

Vorbereitung mündliche Prüfung Modul 1: Grundlagen der Zukunftsforschung

Argumentation aus: Sozialwissenschaftlicher Disziplin

Mit zwei Thesen:

Problem der zeitgenössischen Theorien der Gesellschaft/ Gesellschaftstheorie entgegen / Verbindung mit ZF herstellen

Exkurs zu Unterscheidung:

Gesellschaftstheorie:

z. B. „Systemtheorie“ nach Luhmann/ **umfassender Zugriff** auf Gesellschaft / Konstruktion die Gesellschaft unabhängig von Zeit und Ort als funktionale Teilsysteme beschreibt

Theorie der Gesellschaft:

Bestimmte **Ausprägungen einer zeitlich und örtlich konkreten Gesellschaft** (bürgerliche Moderne, Spätmoderne,..)

Forschungsstand/ Grundproblem: Aktuelle Theorie der Gesellschaft/ Gesellschaftstheorie an sich ist in der Krise (Reckwitz/ Rosa, 2021):

- ➔ Weitreichende Spezialisierung v. Sozialwissenschaften durch kompetitatives Wissenschafts-System
- ➔ Weiter: In der heutigen heterogenen interpretativen/ selektiven Wissenschaft welche plurale und diskursive Wirklichkeiten (Konstruktivismus) → holistischer Anspruch erscheint in der Moderne schwierig (Wissenschaftliche Selbstreflexivität)

THESE 1: Die Zukunftsforschung als Disziplin kann und einen entscheidenden Beitrag zur Gesellschaftstheorie leisten und diese komplementieren.

1. Stütze:

Um Gesellschaftstheorien vollumfänglich zu machen, braucht es immer auch einen Blick in die Zukunft, welche die ZF liefern kann. Um Gegenwärtiges zu erklären, benötigt es eben auch die Beschreibung des Erwartungshorizonts, welcher sich auch den Projektionen der Zukunft ergeben (Kosellek).

Zitat nach Rosa (2021): „Die bestmögliche Deutung einer Krisenlage mit Auftrag zur gesellschaftlichen Selbstinterpretation sollte immer Vorschläge und Handlungsempfehlungen oder zumindest einmal Handlungsalternativen und utopische Horizonte für die Gestaltung von Zukunft generieren.“

➔ keine weiteren Ausführungen dazu (hier ist die ZF gefragt)

Erste These sagt aus: Eine vollständige holistische Gesellschaftstheorie fragt also nicht nur nach dem aktuellen Status quo der Gesellschaft, sondern nach dem, wohin sie sich bewegt, welche Zukünfte ihr offen stehen.

Kritik Einschub: Ist das nicht zu groß gefasst? Kann ZF so etwas leisten?

- Argument des „nicht leisten könnens“ kann man dann der Gesellschaftstheorie an sich auch vorwerfen
- Metapher von Borges: Um alle räumlichen Einzelheiten der Erde darzustellen, bräuchte man eine Landkarte im Maßstab 1:1, welcher die ganze Welt bedecken würde und den menschlichen Orientierungswunsch ad absurdum führen würde. Man würde also zugleich alles und nichts sehen.
- So verhält es sich eben auch mit der um die ZF komplementierte Gesellschaftstheorie: „blinder Fleck“ immer vorhanden

Überleitung zur zweiten These

THESE 2: Konkret auf unsere heutige spätmoderne Gesellschaft (Theorie der Gesellschaft):

Kernelemente der heutigen spät/postmodernen Gesellschaft:

- Wissensdynamisierung/ Wissensgesellschaft (Heidenreich/ Wilke: „permanente Revision“ oder de Haan & Poltermann: „Lerngesellschaft“)
- Singularitäten (Reckwitz) (Individualisierung, gesellschaftlicher Wettbewerb um Aufmerksamkeit, subjektive Selbstentfaltung, „Freiheiten als neuer Zwang“)
- Fortschritt und Beschleunigung (Rosa): Verdichtung der Bedürfnisbefriedigungen pro Zeiteinheit
- **Öffnung und Schließung v. Kontingenz/ Kontingenzdynamiken**
- **Öffnung bei mangelhaften/ kritikwürdigen gesellschaftlichen Verhältnissen / Es entsteht ein Modus der Dauerrevision (nach Reckwitz) / Neo-Pragmatismus**

THESE 2: Die ZF kann hier speziell die möglichen Öffnungsdynamiken von Kontingenz aufzeigen/ Orientierungswissen liefern. Weiter noch, um These 1 gerecht zu werden, wird sie mit zunehmender Beschleunigung und Fortschritt die Etablierung der ZF innerhalb der Entwicklung v. Theorien zu Gesellschaften unabdingbarer.

- Doch nicht nur den Aspekt der Kontingenz
- Auch Fortschritt/ Beschleunigung kann Bestandteil der Untersuchung werden

Noch konkreter:

Bestandteile der GT:

- **Ökonomie (Welche alternativen Wirtschafts-Systeme rufen welche Entwicklungen hervor?)**
- Politik und Staat
- Sozialstruktur & Kultur (Ideensystem & Wissensordnungen)
- **Technologien (Technikfolgeabschätzung: Welche Auswirkungen hat dies auf andere Teile der Gesellschaftstheorie?)**

Weiter noch:

- Verhältnis von Individuen zu Gesellschaft

Abschluss mit Metapher:

Es wird zukünftig nicht mehr ausreichen, knapp vor die beiden Füße mit denen man als Gesellschaft voranschreitet zu schauen, welcher Weg sich ebnet, welche Gefahren und Herausforderungen auf dem Weg liegen.

Die Zukunftsforschung muss der Gesellschaftstheorie/ Theorie der Gesellschaft dabei helfen, den geneigten Kopf mehr und mehr zu heben, um Steine in Form von Herausforderungen auf dem Weg zu erkennen oder eben auch andere mögliche Wege links und rechts vom Weg zu sehen. Je schneller man sich fortbewegt, desto wichtiger ist der Blick nach vorne.